

Diesmal mit
LESERREAKTION
auf Seite 5

9/93

lipopt

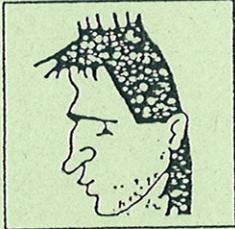
REDAKTIONSADRESSE
KARL AVER
14, HAUPTSTRASSE 180/1/5
FAX: 02231/4547

LIVE IM Weberknecht

Grandpa POWIDL

BERICHT AUF
SEITE 3+4

Duck HAIDI



Gitarre, Gesang



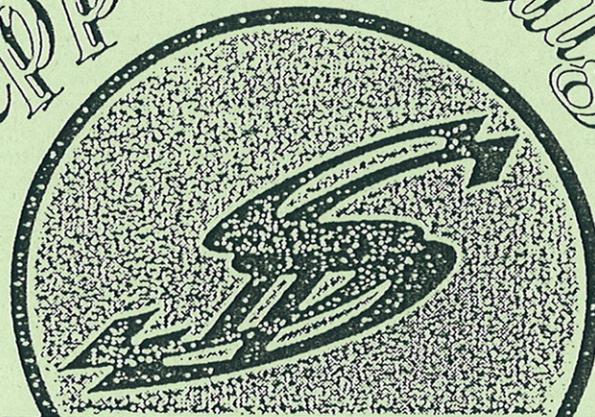
Keyboard

Doc HÄMMER



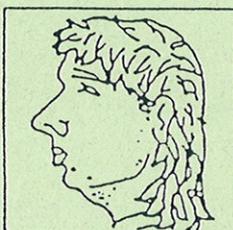
Gitarre, Gesang

SEPP'S DELIGHT



AUSTRIAN ROCK 'N' ROLL MUSIK

Reverend GÄLLÄB



Schlagzeug

der GASFÜRST



Bass

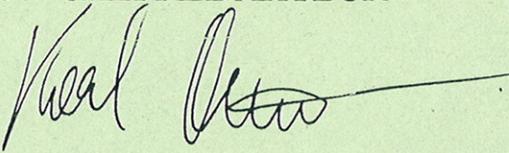
Liebe Leserinnen und Leser!

Der Erste "NEUE" Cliport hat unsere Redaktion verlassen. Die viele positive Kritik, hat uns angespornt, schnell an einer neuen Ausgabe zu arbeiten.

So können wir mit unserer JUNI - Ausgabe wieder einige interessante Themen anbieten und hoffen, daß für Jedermann und Frau etwas dabei ist.

Sollten Sie noch kein ABO haben und doch eines wollen, wenden Sie sich rasch an unsere Redaktionsadresse.

Viel Spaß und Freude beim Lesen des JUNI CLIPORT
wünscht Ihnen der CHEFREDAKTEUR

i.v. 

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

2	Spalte des Chefredakteurs
3 - 4	Sepp's delight
5 - 8	Leserreaktion
9 - 10	Rampenlicht
11 - 13	Konsument, Technik & Hobby
14	Wirtschaftssplitter
15	Urlaub am Plattensee
16 - 17	Zeitgeschichte "STALINGRAD"
18	Bertl
20	Cliquolix / Aktuelles
21	Minigolf - Wettkampf
22 - 23	Flohmarkt
24	Konsument Spezial
25	Gewinnspiel
26	Lachen ist gesund

I M P R E S S U M:

Medieninhaber & Herausgeber: DIE CLIQUE
Chefredakteur: Dipl.HASS. Robert SPEVAK
Chefredakteur-Stv: Hotel-Kfm. Karl AUER
Verlagsleitung/Redaktion/Graphik/Layout:
Patrick AUER, Martin HAVRANEK
Willhelm KAMPFMÜLLER, Andreas PICKEL

Diese Zeitung verdanken wir:

Dkfm. Dr. Karl AUER
Wirtschaftskonsulent
A-3002 Purkersdorf
Speichberggasse 6

Blattlinie: Wir glauben an unabhängigen Journalismus.

Alle Artikel in dieser Zeitung müssen sich nicht mit der Meinung der "CLIQUE" decken. Sie spiegeln nur die Meinung der Redakteure wieder.

AUFLAGE: 41 EXEMPLARE



SUPPL'S DELIGHT

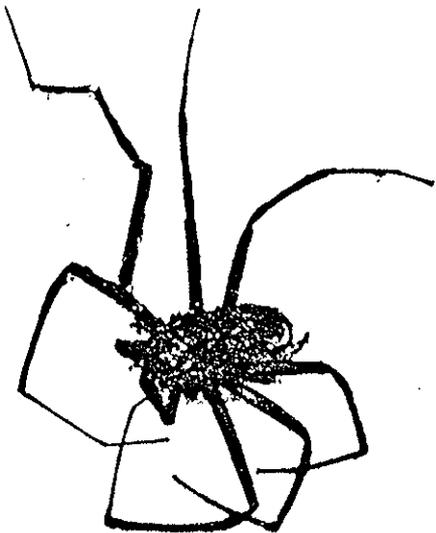
'GRANDPA POWIDL' KEYBOARD
(BERNHARD POWOLNY)

'DUCK HAIDI' GITARRE, GESANG
(WOLFGANG HAIDVOGL)

'DOC HÄMMER' GESANG, GITARRE
(ERNST THALHAMMER)

'GASFÜRST' BASS
(EWALD MEININGHAUS)

'REVEREND GÄLLÄB' DRUMS
(CHRISTIAN GALLAB)

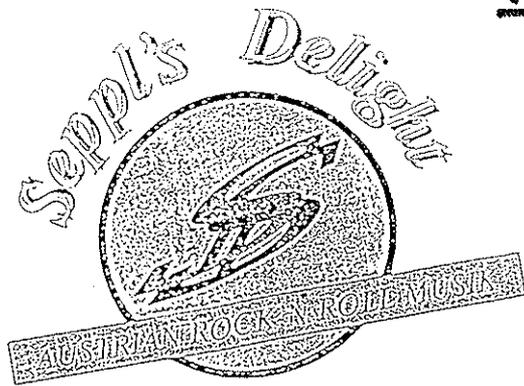


IM *Weberknecht*

am **2 JULI 93**

16.) Lerchenfelderg 49

ab 21⁰⁰



ES WAR EINMAL IN WIEN IN FERNEN 1985, ALS SICH IN EINEM BILLARDCENTER AM STADTRAND EINE FOLGENSCHWERE BEGEGNUNG VON 3 TALENTEN ERZEIGNETE.

NACH DEM KONSUM EINER GRÖßEREN MENGE BIER BESCHLOSSEN SIE, DIE MUSIKSZENE DIESER STADT ZU REVOLUTIONIEREN.

DIE 3 HELDEN DER GRÜNDERZEIT WAREN:

UND DER
'DUCK HAIDI'
'REVEREND GÄLLÄB'
'GASFÜRST'

NACH EINJÄHRIGEN GEHVERSUCHEN IN DIVERSEN FUNGHIPHILEN PROBERÄUMEN, EMPFAHL SICH EIN BESONDERS TRINKFESTER UND LYRISCH BEGABTER HEERESKOLLEGE DES GASFÜRSTEN, AUCH AUFGRUND SEINES LAUTEN GEGRÖHLES, ALS VERSTÄRKUNG.

SEIN NAME:

'DOC HÄMMER'

ES FOLGTEN MEHRERE FEUCHT-FRÖHLICHE AUFTRITTE IN WIEN UND UMGEBUNG, BIS DAS SCHICKSAL AUF DER BÜHNE IM WIENER WUK ANNO 1990 NEUERLICH UNBARMHERZIG ZUSCHLUG. DER IM PUBLIKUM ANWESENDE.SCHONUNGSLOS-KEYBOARDLER

'GRANDPA POWIDL'

ERKANNT IN SEPP'S DELIGHT SEINE EINZIG MÖGLICHE BEGLEITBAND, UM SEINEN HOHEN MUSIKALISCHEN ANSPRÜCHEN BEFRIEDIGUNG ZU VERSCHAFFEN.

NACH ABSOLVIERTER EINSPIELZEIT SIND DIE 5 GLADIATOREN DER BEISLSZENE NUN BEREIT, MIT ERDIGEN AUSTRO POP DIE WIENER BÜHNEN ZU BEFRUCHTEN.

- 1) MUSIKRICHTUNG: AUSTRIAN POP 'N' ROLL
- 2) REPERTOIRE: EIGENE TEXTE MIT GRÖßTEN TEILS EIGENER MUSIK.
- 3) REFERENZEN: DONAUINSEL, WUK, LÄNGENFELD GASSE, VORGRUPPE VON JAZZ GITTI BEIM OPEN AIR IN KARNABRUNN, CD MISCELLANEOUS TUNES
- 4) KONTAKADRESSE: ERNST THALHAMMER D.H. HAINBURGERSTR. 30/11 1030 WIEN
TEL. 713-7-662

LESERREAKTION

NO 111066

EINTRITTSKARTE
FÜR GRUPPEN UND FAMILIENÖS 30,-
PRO PERSONZUM SCHUTZ DER NATURE IST DAS VERLASSEN
DER WAFFEL UND DAS AUSSEHEN VON PFLANZEN
VORZUZIEHEN. DAS HINLAGEN DER TIERMODELLE
IST NICHT GESTATTET. HUNDE SIND BITTE AN
DIE KUTAGEN LEINE ZUFÜHREN. DANKE.

TELEFON: 02783/670

Am Anfang war das "Nichts" oder
"Und es ward Licht" sprach Gott.

Die Geschichte des Lebens auf Erden hat schon immer die Meinungen geteilt.

Die Meinung der Kirche, dass am Anfang Adam und Eva waren und die der Geologie, dass am Anfang "Nichts" war und aus dem "Nichts" entwickelte sich Leben.

Plötzlich und unerklärlich veränderte sich das Klima auf der Erde so, dass Leben entstehen konnte. "Und es ward Licht" sprach Gott. "Fiat lux" sagten die alten Lateiner.

Die Geologie nennt den Beginn des Lebens
"Präkambrium,"

das bis vor 570 Mio Jahren andauerte. Da entstanden die ersten wirbellosen Meerestiere.

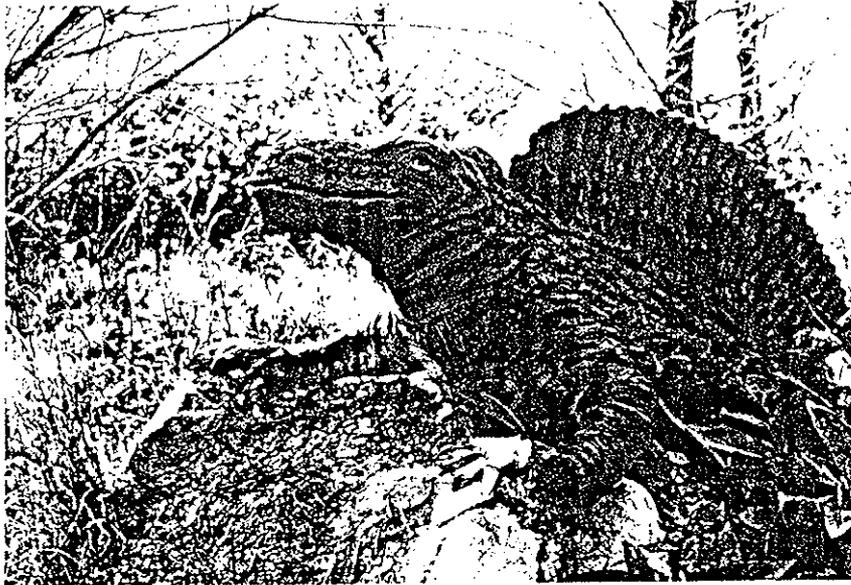
Vor 530 Mio Jahren begann das Paläozoikum, in dem sich aus den Meerestieren die ersten Wirbeltiere im Wasser entwickelten.

Fische bevölkerten damals die unendlichen Weiten der Meere, die wild und natürlich, größere Teile der Welt beherrschten, als sie es heute tun.

Irgendwann nun, bildeten sich bei einigen dieser Fische Lungen aus und sie krochen an Land. Amphibien nennt sie die Wissenschaft. Amphibien oder Lurche sind bis zum heutigen Tag auf der

Erde vertreten, zum Beispiel Frösche.

Die Amphibien lebten also zum Teil im Wasser, zum Teil an Land und durch Mutation entstanden vor ca. 290 Mio Jahren die ersten Reptilien.



Die Entwicklung des Lebens bis zu den Reptilien dauert relativ lang. Mutter Natur übte gute 280 Mio Jahre.

Doch dann ging es rascher.

Es scheint, als hätte sie Geschmack gefunden an der Vielfältigkeit, Leben darzustellen.

Und am Ende des Paläozoikums, vor 245 Mio Jahren entwickelten sich dann die ersten niederen Säugetiere und Saurier.



Bild oben: EDAPHOSAURUS
Pflanzenfresser; 3,3m lang

Bild rechts: DEINONYCHUS
"Schwedenklau"
Rudelyäger, Fleischfresser
3,5m lang, 80 kg
lebte in der späten Kreidezeit.

In den folgenden 225 Mio Jahren entstanden auch Vögel und im Tertiär (65 Mio Jahre) die Säugetiere.



„Geflügelte Schlange“
 Flügelspannweite 13m
 lat. Name: PTERALCOPTILUS

Die Saurier waren wirklich eine Schöpfung, bei der an Überfluss nicht gespart wurde. Große, unförmige Körper, riesige Klauen und Schnäbel, schwerfällig anmutende Gestalten bevölkerten die Erde.

Die Wissenschaft meint, dass diese Gattung zu schwerfällig war und sich den raschen Klimaveränderungen auf Erden nicht anpassen konnte, darum starben sie auch aus.

Mutter Natur hatte wohl eingesehen, dass sie zu überschneenglich gewesen war, machte dem ein Ende und verlegte ihre Kunst auf die Entwicklung von feineren Lebewesen, anpassungsfähigeren, die, jedes ein kleines Wunder für sich sind.

Im Quartär gab es die ersten Menschen.

Und wieder hatte Mutter Natur sich selbst übertriften. Sie hatte ein Lebewesen geschaffen, das sich zu ihrem größten Feind entwickelt hat.

TYRANNOSAURUS
 22km lang, 18km, Fleischfresser, Gewicht: 64T.
 12m lang, 5,6m hoch. lebte in der
 späten Kreidezeit



Je größer das Gehirn des Menschen wurde, desto mehr entdeckte er. Und je mehr der Mensch weiß, desto öfter muss er erkennen, dass er eigentlich nichts weiß.

Heute nimmt der Mensch der Natur bereits das Erschaffen ab.

In Amerika fand man vor Kurzem eine Stechmücke in einem Stück Bernstein. Man öffnete diesen und untersuchte die Klücke. Saurierblut entdeckte man in ihr! Nun untersuchte man die Genstruktur und kann heute 65 Mio Jahre nach ihrem Aussterben wieder Saurier erschaffen. Wie, fragt ihr?

Ganz einfach! Man nehme ein Krokodilei und die Erbmasse der Saurier, verbrüde beide und schon - hat man einen kleinen Dino.

Der Kreis schließt sich, wir Menschen bringen uns selber zum Aussterben - sogar das haben wir heutzutage abgenommen. Auf welche Weise ist nicht erkennbar, es gibt derlei viele.

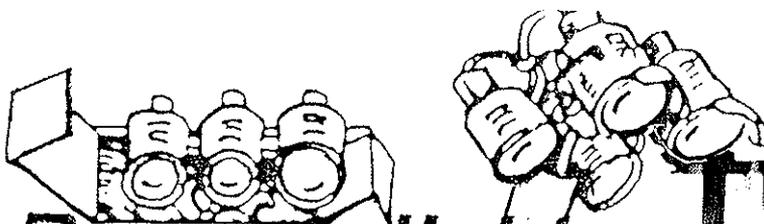
Aber wer weiß, was vor dem "Nichts" war? Vielleicht ist alles nur ein ununterwählender Kreislauf, an dessen Anfang das "Nichts" und an dessen Ende der Mensch steht? Wer weiß?

EVA AMESMANN

Der Saurierpark in Traismauer ist von 23. März bis 1. November, täglich von 9-18 Uhr geöffnet. Erwachsene bezahlen 40,- Kinder 15,- Gruppen (ab 3 Personen) 3,-

Das Gelände ist gut begehbar, 2km lange Wege führen durch den Park. Dieser wird von einem privaten Unternehmen aufgeforstet und gepflegt.

Hochinteressanter Artikel
 Vielen Dank die Alpenredaktion



Im Rampenlicht:

Ein Interview von Andreas Pickel.

Roland Dohnal

Pharmazie



Ein Interview von Andreas Pickel.

CLIPORT: Wie viele von uns wissen, bist du seit 2 Jahren mit der Abendmatura beschäftigt. Um welche Matura handelt es sich hierbei konkret und was bezielst du damit?

ROLAND: Es fängt einmal so an; daß ich in der Apotheke keine Weiterbildungsmöglichkeiten habe - ich bin Drogist- und Apothekenhelfer. Ich besuche derzeit die AHS-Abendmaturaschule bei Dr. Roland. Mit dem Maturaabschluß habe ich dann die Möglichkeit, daß ich in eine Pharma hineinkomme, bzw. sogar im Ausland Fuß fassen kann...

CLIPORT: Im Ausland?!

ROLAND: Ja, wegen der EG. Falls wir wirklich zur EG kommen sollten, bieten sich viele Möglichkeiten an.

CLIPORT: Du erwähntest eingangs den Begriff "Pharma"?

ROLAND: Ein Pharmazeutischer Betrieb, wie zum Beispiel die Firma Bayer. Aber es besteht dann auch die Möglichkeit, daß ich studieren gehe. Derzeit ist es so bei mir, daß ich noch gar nicht konkret weiß, was ich einmal machen werde. Da ich ja noch nicht sicher weiß, ob ich mit der Matura überhaupt fertig werde. Sollte ich jedoch damit fertig werden, könnte ich studieren gehen. Das würde sich nämlich auszahlen. Aber bis dahin vergehen noch 2-3 Jahre...

CLIPORT: Also willst du dich generell weiterbilden, du läßt deine beruflichen Ziele noch größtenteils offen! Wobei deine Interesse zur Pharmazie noch am ehesten vorhanden ist.

ROLAND: Sagen wir eher so; ich würde am liebsten studieren gehen, als weiter pharmazieren. Weil mir derzeit das Studieren mehr Spaß macht. Die Pharmazie habe ich bereits zu 50 Prozent kennengelernt, aus der Sicht des Verkäufers. Jetzt könnte ich das nur mehr aus der Sicht des Herstellers besser kennenlernen.

CLIPORT: Du bist von Beruf Drogist- und Apothekenhelfer, wie meisterst Du neben der Ausübung deines Berufes die Abendmatura?

ROLAND: Mit der Matura habe ich im September vor 2 Jahren begonnen. Da lief alles ganz flott - da besaß ich noch ausreichend Ehrgeiz. Nach der Arbeit um 6:00 Uhr abends bin ich in die Schule gefahren und am Wochenende habe ich gelernt, weil nach der Schule hast ja keinen Biß mehr - geht ja nichts mehr in deinen Schädel hinein. Darum arbeite ich jetzt nur mehr halbtags.

CLIPORT: Sprich, du hast jetzt um 12:00 Uhr aus und kannst den ganzen Nachmittag lernen und gehst anschließend von 18:00 bis 21:00 Uhr in die Schule.

ROLAND: Ja, sollte ich - aber ich gehe auch nicht mehr in die Abendschule. Weil ich mir denk, daß es vielleicht gescheiter ist zu Hause zu lernen. Das in der Schule sitzen, ist irgendwie nicht das Wahre. Es wird einem schon etwas beigebracht, aber herunterlesen kann ich es zu Hause auch. Andererseits fehlt man bei den monatlichen Schularbeiten.

- CLIPORT: Darf man das überhaupt?
Ja, aber du wirst durch dein Fehlen nur um ein halbes Jahr zurück gesetzt. Wenn du die Vorprüfungen zur Abendmatura bereits hast, können sie dich nicht mehr wesentlich zurücksetzen.
- CLIPORT: Wann glaubst du die Matura abgeschlossen zu haben?
ROLAND: Generell dauert die Abendmatura zweieinhalb Jahre, so wie es bei mir ausschaut aber ein Jahr länger. Ich muß aber unbedingt bis Ende 95 fertig werden, da dann die Unterrichtsfächer entsprechend der EG-Norm abgeändert werden sollen.
- CLIPORT: War die Abendmatura der Grund deiner Distanz zur Clique oder gab es da noch etwas Anderes...
ROLAND: Einerseits war das der Grund zu Lernen, andererseits gab es nichts Neues bei der Clique. Sicherlich freust du dich, daß wer da ist, wenn du irgendwohin fahren willst oder so...aber es gibt da halt nichts, was du dir erwartest - es kommt wahrscheinlich eh' wieder!
- CLIPORT: Gab es kürzlich noch etwas, daß dich veranlaßte dich im Cliquenkreis seltener einzufinden?
ROLAND: Es hat auch noch Schwierigkeiten mit unserem Robert gegeben - einen kleinen Disput...
- CLIPORT: Darauf möchtest du bei diesem Interview wohl nicht näher eingehen?
ROLAND: Nein!
- CLIPORT: Du bist jetzt auch mit der Renovierung deiner neuen Wohnung beschäftigt?
ROLAND: Das ist die Wohnung von meinem Vater - sie wird mir dann überschrieben. Ich wohne derzeit in einem Gartenhaus meiner Eltern am Wolfersberg, das ist in Hütteldorf.
- CLIPORT: Wann hast du die Absicht einzuziehen?
ROLAND: Im September.
- CLIPORT: Diente dir die derzeit in Renovierung befindliche Wohnung eine Zeit lang als eine Art heimliche Absteige?
ROLAND: Ja, da kannst abschalten - da hast deine Ruhe...
- CLIPORT: Wird sie uns weiterhin verborgen bleiben, oder darf man schon offiziell nach der Adresse und der Telefonnummer fragen?
ROLAND: Nein, das wird schon offiziell; Die Wohnung befindet sich in der Hütteldorfer Straße 194. Die Telefonnummer ist allerdings eine Geheimnummer - die kommt einmal ins Clique-Telefonbuch. Derzeit wird in der Wohnung ja noch gearbeitet.
- CLIPORT: Welche Hobbies hast du derzeit in deiner Freizeit?
ROLAND: Bowling-Training jeden Freitag und Meisterschaft jeden Samstag. Mittwoch gehe ich am Abend immer Fußballspielen.
- CLIPORT: Mit wem betreibst du diese Aktivitäten?
ROLAND: Mit einem Freundeskreis von 30-50 Leuten.
- CLIPORT: Wie oder durch wem hast du die kennengelernt?
ROLAND: Durch Norbert Pittesser.
- CLIPORT: Anscheinend kommst du mit ihnen gut aus.
ROLAND: Relativ gut, ja! Ein paar von ihnen sind verheiratet, dann gibt es zwei Großfamilien und mehrere Freunde. Bei so vielen Leuten ist immer was los - es ist einmal etwas Neues!



Der hot' a Schrift wie a Kondom!

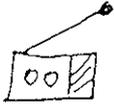
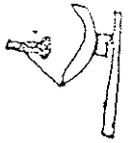
(Andreas Pickel)

... das waren die Bernhardiner
oder Augustiner, die beiden
verwechs'le ich dauernd.

(Martin Havranek)

KONSUMENT

TECHNIK

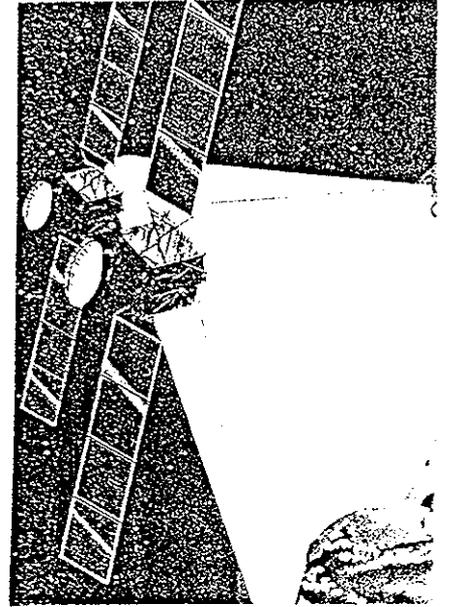


HOBBY

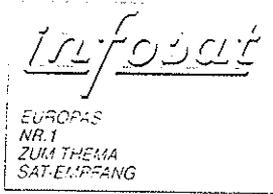
AFI * AN * RF * PC * SOFTWARE * NEWS

WIR GREIFEN NACH DEN STERNEN
TEIL II.

EG verabschiedet sich von Fernsehnormen:
HDTV in der Sackgasse
Die Suche nach neuen Übertragungsverfahren
geht weiter

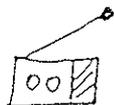
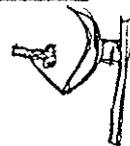


Ein Schritt in die Zukunft:
**Breitwandfernsehen und
trotzdem kompatibel**



Ein Wunschprojekt der EG-Medienpolitiker scheint langsam, aber sicher zu scheitern. Mit den eigenen europäischen TV-Normen D2-MAC und HD-MAC hatten sie das neues Zeitalter des hochauflösenden Fernsehens einläuten wollen. Doch jetzt werden die hochtrabenden Versprechungen durch politischen Streit, technische Entwicklungen und wirtschaftliche Gründe gebremst. Den Euro-Normen als Zwischenstufen zum volldigitalen Fernsehen geben mittlerweile weder EG-Kommission noch Gerätehersteller oder deutsche Sendeanstalten mehr eine Chance. Für die Medienpolitiker vieler EG-Regierungen, auch und gerade in der Bundesrepublik, heißt es jetzt offenbar Abschiednehmen von einer gemeinsamen Idee. Ins Blickfeld rückt jetzt ein von der Übertragungsnorm unabhängiges Engagement für Fernsehproduktionen im Breitwandformat 16:9.

Auf der jüngsten Postministerratsitzung im Dezember 1992 konnte keine Einigung bei der Förderung von 16:9 Programmen durch die EG-Kommission in Brüssel erzielt werden. Das Veto Großbritanniens verhinderte die erforderliche Einstimmigkeit. In einem "Aktionsplan" waren zuletzt rund 500 Millionen ECU (rund eine Milliarde Mark) Fördermittel bis 1996 vorgesehen. Ohne diese finanzielle Unterstützung wäre kein Programmveranstalter bereit gewesen, die Zusatzkosten zur Ausstrahlung im 16:9-Format selber zu tragen.



SA * AF * AN * RF * QC * NEWS * SOFTWARE *

VTO Pictures:

Sendestart ohne Zuschauer

Bereits vor etwa einem halben Jahr kündigte der Hannoveraner Verlag Teresa Orłowski (VTO) an, im Frühjahr 1993 mit einem eigenen Erwachsenenfernsehprogramm zu starten. Im Februar einigte sich VTO schließlich mit dem britischen Adult Channel, der allnächtlich auf ASTRA 1B - Transponder 26 (11.597 GHz vertikal) ein Softpornoprogramm ausstrahlt, darauf, daß VTO ab März im Rahmen des Programms des Adult Channel sendet. In der Nacht vom 16. auf den 17. März wurde dann tatsächlich der erste knapp 20-minütige Werbetrailer für VTO ausgestrahlt - allerdings offenbar aus Versehen größtenteils verschlüsselt. Markus Weidner fragte den VTO-Projektleiter für neue Medien, Dröge, warum diese Sendung quasi unter Ausschluß der deutschen Öffentlichkeit stattfand.

Adult Channel / VTO Pictures über Satellit:

Satellit:	ASTRA 1B
Position:	19.2° Ost
Spot:	Multi V2B
Transponder:	26
Frequenz:	11.597 GHz
Polarisation:	vertikal
Sendenorm:	PAL
Verschlüsselungsart:	Videocrypt
Tonunterträger:	6,50 MHz mono/ 7,02 & 7,20 MHz stereo
Sendezzeiten:	täglich 01.00 bis 05.00 Uhr

FÜR INSIDER KÖNNEN
NÄHERE INFORMATIONEN
BEI DER RED. ANGEFORDERT
WERDEN

ASTRA-EUTELSAT
90cm Sat Spiegel für Astra
Single LNC 0,9db/Dual Converter

80cm Sat Spiegel für Eutelsat
Single LNC 0,8db/Dual Converter

Hantor Receiver HRS 5500
Uniden Receiver SR 1000
Morgan Receiver Hollywood

Line Verstärker 40db der Fa. Uniden
Meßwerte ausgegeben auf Kennwood, Icom und Leader Meßgerät

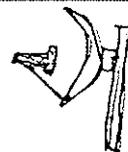
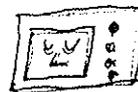
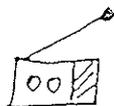
Für die Richtigkeit der Meßwerte verantwortlich:
Wilhelm Kampfmüller

KONSUMENT

XIII

TECHNIK

HOBBY



DIE NEUE BELEGUNG DER RUNDFUNK TRANSPONDER ASTRA 1a/1b

Kanal	Pol.	Hörfunk-Programm	Frequenz (GHz)	Tonfrequenz (MHz)	Sprache	bei TV-Programm	Programminhalt
2	V	Deutsche Welle	11.22900	7,38 Mono	Deutsch	RTL	Information
2	V	Deutsche Welle	11.22900	7.56 Mono	mehrsprachig	RTL	Information
6	V	Deutschlandfunk	11.28800	7.38/7,56 Stereo	Deutsch	SAT.1	Information
6	V	Kultur D / DLF	11.28800	7,74 Mono	mehrsprachig	SAT.1	Information
6	V	Deutschlandfunk	11.28800	7.92 Mono	mehrsprachig	SAT.1	Information
8	V	Sky Radio	11.31750	7.38/7.56 Stereo	Holländisch	Sky One	Pop
8	V	Radio 538	11.31750	7.74/7.92 Stereo	Holländisch	Sky One	Pop
9	H	Schweizer Radio Int.	11.33225	7.20 Mono	mehrsprachig	Teleclub	Information
9	H	Radio Eviva	11.33225	7.74/7.92 Stereo	Deutsch	Teleclub	Volksmusik
12	V	Super Gold	11.37650	7.92 Mono	Englisch	Sky News	Oldies
13	H	RTL Radio	11.39125	7.38/7.56 Stereo	Deutsch	RTL 4	Oldies
13	H	RTL Radio	11.39125	7.74/7.92 Stereo	Holländisch	RTL 4	Classic Hits
14	V	Star*Sat Radio	11.40600	7.38/7.56 Stereo	Deutsch	PRO 7	Pop
14	V	RADIOOPA Info	11.40600	7.74/7.92 Stereo	Deutsch	PRO 7	Information
15	H	Love Radio	11.42075	7.38/7.56 Stereo	Holländisch	MTV Europe	Love-Songs
15	H	RMF FM	11.42075	7.74/7.92 Stereo	Polnisch	MTV Europe	Pop
16	V	Quality Europe FM	11.43550	7.38 Mono	Englisch	Sky Movies Plus	Easy Listening
16	V	Q-CMR	11.43550	7.56 Mono	Englisch	Sky Movies Plus	Country-Musik
16	V	ASDA FM	11.43550	7.74 Mono	Englisch	Sky Movies Plus	Ladenfunk
17	H	DT 64	11.46400	7.38/7.56 Stereo	Deutsch	Premiere	Jugendprogramm
18	V	Sunrise Radio	11.47900	7.38 Mono	Engl./Asiat.	Movie Channel	Unterhaltung
18	V	Holland FM	11.47900	7.56 Mono	Holländisch	Movie Channel	Holl. Schlager
19	H	SWF 3	11.49375	7.38/7.56 Stereo	Deutsch	ARD 1 Plus	Pop
22	V	Love Radio	11.53800	7.38/7.56 Stereo	Holländisch	MTV Europe	Love-Songs
23	H	BBC World Service	11.55300	7.38 Mono	Englisch	UK Gold	Pop
23	H	BBC Radio 1	11.55300	7.56 Mono	Englisch	UK Gold	Features
23	H	BBC Radio 4	11.55300	7.74 Mono	Englisch	UK Gold	Information
23	H	BBC Radio 5	11.55300	7.92 Mono	Englisch	UK Gold	Information
25	H	NDR 2	11.58225	7.38/7.56 Stereo	Deutsch	N 3	Pop
25	H	NDR 4 UKW	11.58225	7,74 Mono	Deutsch	N 3	Features
25	H	NDR 4 MW	11.58225	7.92 Mono	mehrsprachig	N 3	Sondersendungen
26	V	Radio Asia	11.59700	7.38 Mono	Engl./Asiat.	Sky Movies Gold	Unterhaltung
26	V	Radio Schweden	11.59700	7.74 Mono	mehrsprachig	Sky Movies Gold	Information
28	V	CNN Radio	11.62650	7.92 Mono	Englisch	CNN-1	Information

= Programme für den deutschsprachigen Raum, generell freigegeben für Kabelnetze

SAX * H/FI * V * RF * DC * NEWS * SOFTWARE * NEWS

Wirtschafts - Splitter

von Robert Spevak

E G und E F T A

Ein Thema das uns alle angeht

Ab dieser Ausgabe wollen wir versuchen, mehr INFO über die EG und EFTA zu geben. Viele Berichte sagen uns täglich, Gemeinschaft ja oder nein. Aber wie sind diese Gemeinschaften entstanden und wann ? Diese Artikelfolge soll Aufschluß darüber geben.

ÜBERBLICK ÜBER DIE EUROPÄISCHE INTEGRATION

- 1957 Gründung EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft)
BRD, F, I, B, N, LUX.
- 1960 Gründung EFTA mit Österreich, Schweiz, Schweden, Norwegen,
Dänemark, Portugal und Großbritannien.
- 1969 Beitritt von ISLAND zur EFTA
- 1973 EG-Beitritt von GB, Dänemark, Irland
EFTA-Austritt GB, Dänemark
- 1981 EG-Beitritt von Griechenland
- 1985 EFTA Vollmitgliedschaft von Finnland
- 1986 EG-Beitritt von Spanien und Portugal
EFTA-Austritt von Portugal
- 1987 EG - Europäische einheitliche Akte
- 1990 EWR - Verhandlungen EG - EFTA
- 1991 Freihandelsabkommenverhandlungen der EFTA & EG mit CSFR
(heute Tschechien und Slowakei), Polen und Ungarn.
- 1993 EG-Binnenmarkt

ÖSTERREICH UND DIE EG

Österreichischer Außenhandel in MRD ATS

EINFUHREN

Welt	591,9
EG	401,3 67,9%
EFTA	40,7 6,8%
OME	31,8 5,4%

AUSGABEN

Welt	479
EG	315,3 65,8%
EFTA	44 9,1%
OME	43,3 9%

das bedeutet, ÖSTERREICH ist bereits heute im hohen Maß mit der Gemeinschaft (EG) verflochten.

VIERT FREIHEITEN DER EG

1. FREIER WARENVERKEHR

- Wegfall der Grenzkontrollen
- technische Normen werden: a: harmonisiert (EURO-Normen)
b: gegenseitig anerkannt

2. FREIER PERSONENVERKEHR

- Freizügigkeit der Arbeitnehmer
- Niederlassungsrecht für Unternehmer

3. FREIER DIENSTLEISTUNGSVERKEHR

4. FREIER KAPITALVERKEHR

außerdem gelten EG - Wettbewerbsregeln.

Urlaub am PLATTENSEE



Das fast 200 km lange Seeufer des größten Binnensees Mitteleuropas ist landschaftlich sehr abwechslungsreich. Im Norden Berge vulkanischen Ursprungs, im Süden flacher Strand. Der Balaton und seine Umgebung sind bekannt für ein angenehmes und mildes Klima. Im Jahresdurchschnitt gibt es 2000 Sonnenstunden, und die Wassertemperatur beträgt im Sommer 22 - 26 Grad.



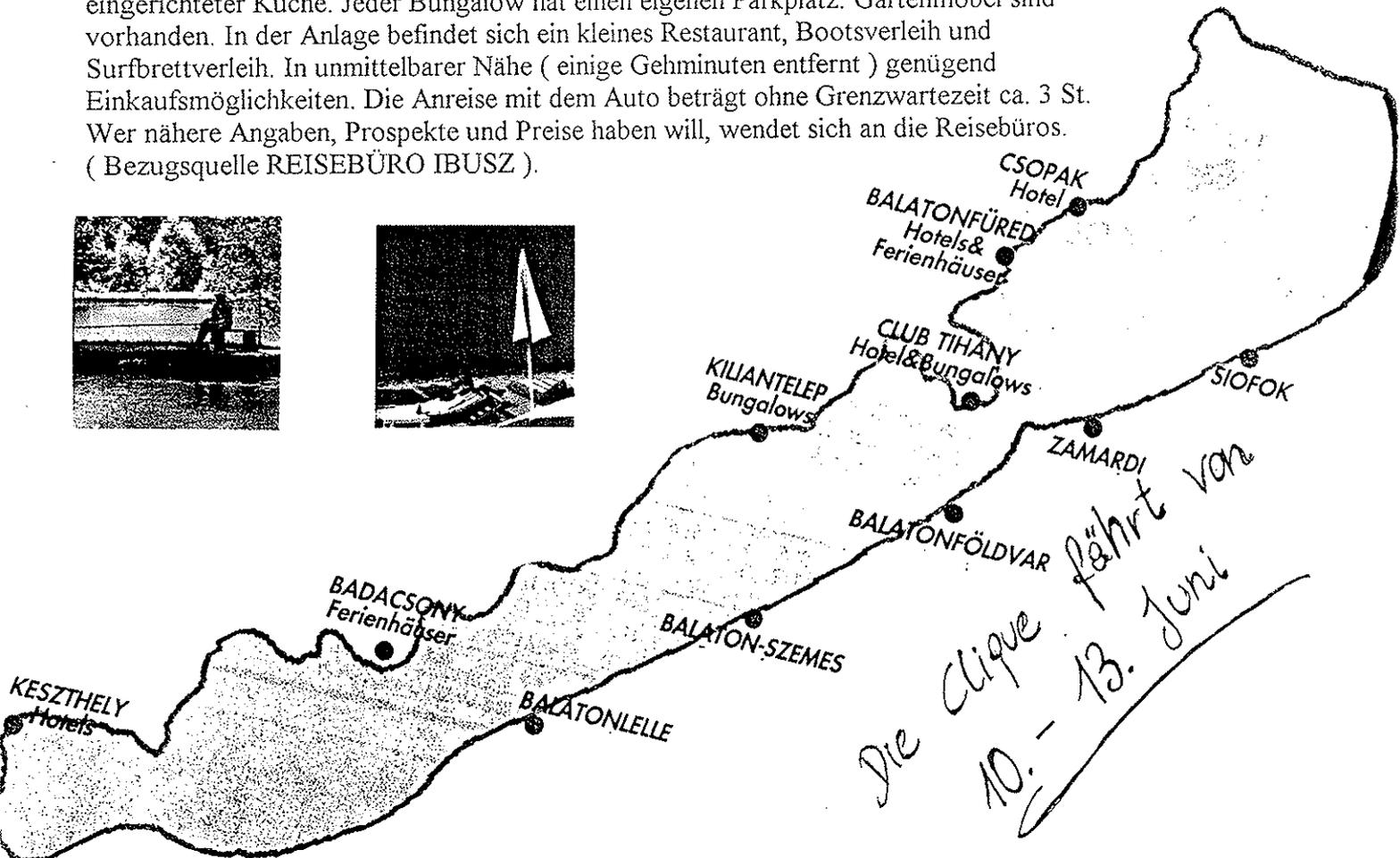
Der See ist ideal für verschiedene Arten von Wassersport und besonders beliebt bei Seglern und Surfern. In den großen Orten besteht die Möglichkeit, Segel- und Ruderboote sowie Surfbretter zu mieten. Außerdem stehen Minigolf und Tennisplätze zur Verfügung. In einigen Hotels auch Kegelbahnen und Spielhallen.

In Tihany, Siofok, Szantod und Keszthely befinden sich Reitschulen. In den Badeorten rund um den Plattensee besteht eine große Auswahl an guten Lokalen, Espressos, Tanzlokalen, Cafes, Konditoreien und anderen Geschäften. Berühmte heimische Weine und Spezialitäten der ungarischen Küche, die sehr oft bei Zigeunermusik serviert werden, bereichern den Aufenthalt und werden den Gast, auch nach dem Urlaub, oft an die gemütlichen Abende erinnern.



Die CLIQUE hat bereits gebucht. 16 Personen haben auf die Flugblattaussendung im März reagiert. Vier Bungalows sind in KILIANTELEP, unterhalb der Halbinsel TIHANY, gebucht. Diese einfache aber sehr nette und familienfreundliche Bungalowanlage liegt direkt am Nordufer des Sees.

Die Bungalow bestehen aus 2 Zweibettzimmern, Dusche, WC, Vorraum und komplett eingerichteter Küche. Jeder Bungalow hat einen eigenen Parkplatz. Gartenmöbel sind vorhanden. In der Anlage befindet sich ein kleines Restaurant, Bootsverleih und Surfbrettverleih. In unmittelbarer Nähe (einige Gehminuten entfernt) genügend Einkaufsmöglichkeiten. Die Anreise mit dem Auto beträgt ohne Grenzwarzeit ca. 3 St. Wer nähere Angaben, Prospekte und Preise haben will, wendet sich an die Reisebüros. (Bezugsquelle REISEBÜRO IBUSZ).



ZEITGESCHICHTE IM CLIPORT

S T A L I N G R A D
niemals vergessen

Im Juli 1942 erhielt die 6. Armee den Auftrag, STALINGRAD zu nehmen, um im Rahmen des Unternehmens BARBAROSSA das strategische Ziel, bis an die AÄ-Linie vorzustoßen. Die 6. Armee war in der Heeresgruppe Sued eingegliedert und verfügte ueber eine Personalstaerke von 320.000 Mann, aufgeteilt auf insg. 22 Divisionen. Anzumerken ist, daß sich darunter ca. 50.000 Oesterr., mit Masse in 4 Divisionen (44 InfDiv, 297 InfDiv, 100 JDiv, 9 FIAK-Div) befanden.

STALINGRAD hatte nicht nur militaerische Bedeutung, sondern vor allem auch politisches Gewicht. Sie trug den Namen dse "Obersten Sowjet". Dies mag eine Erklaerung dafuer sein, daß nur etwa zwei Drittel der Bevoelkerung evakuiert und im Verlauf der Schlacht eine rational nicht erklarbare Unzahl an sowj. Divisionen herangefuehrt wurden, um das militaerische Vorhaben der Wehrmacht zum Scheitern zu bringen.

Gegen Ende August hat die 6. Armee 7/8 der Wolgastadt eingenommen. Nur ein kleiner Bezirk, der als Brueckenkopf ueber die Wolga dient, wird noch von der Roten Armee gehalten. Was nun folgt, hat die Kriegsgeschichte bis dahin noch nie gesehen. Die beiden Armeen verzahnen sich im Kampf um jede Straße, jedes Haus, um jeden Fußbreit wird verbissen gekaempft.

Schlimmer jedoch als alle Kaempfe ist der hereinbrechende rusische Winter, der vor allem auf der Seite der Sommerbekleidung tragenden Soldaten der Wehrmacht unzaehlige Verluste zur Folge hat. Die geschwaechten und unterernaehrten Maenner erfrieren buchstaeblich in ihren Loechern.

Es ist Ende November 1942. Fuenf sowj. Armeen setzen zum Zangenangriff an, es gelingt ihnen, nach dem Durchbruch an der Front der Rumaenen im Nordwesten STALINGRADS die 6. Armee einzukesseln.

Der kommandierende General PAULUS wendet sich mit der Bitte um weitere Befehle an den Fuehrer, Hitler ordnet an, die Rotarmisten um jeden Preis zu binden, um die Voraussetzungen fuer den Rueckzug der Kaukasusarmeen (ca. 600.000 Mann) zu schaffen. Dieser Befehl bedeutet unter dem befehlstreuem General das Todesurteil fuer die eingekesselten 250.000 Soldaten. Die deutsche Luftwaffe vollbringt Unglaubliches, transportiert unter großen Verlusten mittelschwer verletzte Soldaten aus dem Kessel (Leichtverletzte hatten weiterzukaempfen!, Schwerverletzte wurden liegengelassen, da die Hoffnung auf Genesung einen kostbaren Platz in den Flugmaschinen nicht rechtfertigte) und versorgte die 6. Armee, wenngleich statt der notwendigen 700 Tonnen an Verpflegung, Mun. und sonstigen Vers-Gueter selbst unter Aufbietung aller Kraefte nur etwa 100 Tonnen taeglich eingeflogen werden konnten.

Durch diese enorme Uebermacht wird der Kessel mehr und mehr eingedruickt. Schließlich gehen die Flugfelder verloren und es nicht mehr moeglich, Verwundete aus- und Gueter einzufliegen.

Gegen Ende Januar 1943 wird der Kessel geteilt, im Norden unter der Fuehrung von General STERLITZ, im Sueden haelt sich noch General PAULUS. Letzterer ergab sich dann am 31 01 43 den Sowjets. Kurz zuvor hatte Hitler ihn noch zum Generalfeldmarschall ernannt, mit dem Hintergedanken, PAULUS wuerde dann gewiß aushalten und bis zum letzten Mann kaempfen, eine moderne Version der Nibelungensage sozusagen. STERLITZ, der im Bereich des Traktorenwerkes nichts vom Fall des Suedteils erfahren hatte, kaempfte noch bis zum 03 02 43 weiter.

Mit diesem Tag endete schließlich der Kampf um
S T A L I N G R A D.

Opferbilanz: Seite der Roten Armee 1,200.000 Tote
deutsche Seite: 90.000 gingen in Gefangenschaft, von diesen kehrten nur mehr 6000, davon 1000 Oesterreicher nach langer Gefangenschaft in ihre Heimat zurueck.

BERTL



Die Seite für den Leser

B E R T L

Man könnte meinen, an dieser Stelle kommen immer nur böse Worte aufs Papier - gar nicht "immer" wahr. Heute stelle Ich diese Seite unter das Motto: " D A N K E " !!

Nämlich nicht euch, die Ihr das Blatt kauft, warum auch immer und dann ab in die Rundablage, sondern dem Team, welches es möglich macht, diese Zeitung zu kaufen.

Hat einer schon einmal überlegt, welcher Zeitaufwand notwendig ist, um diese Zeitung Wirklichkeit werden zu lassen. " DE KRIAGN E A GÖD DAFÜR ", sollte mancher meinen, nicht die Bohne. Die Zeitung lebt nur von dem eingezahlten Geld und dem kostenlosen Zeitaufwand der einzelnen Mitarbeiter. Jeder dieser Mitarbeiter ist bemüht, etwas für unsere, wie hat Sie sich doch gleich genannt...

Ach ja CLIQUE, zu tun.

So schließe Ich diese Seite mit einem Wort :

D A N K E

PS: " Lang lebe der CLIPORT ", meint Euer BERTL

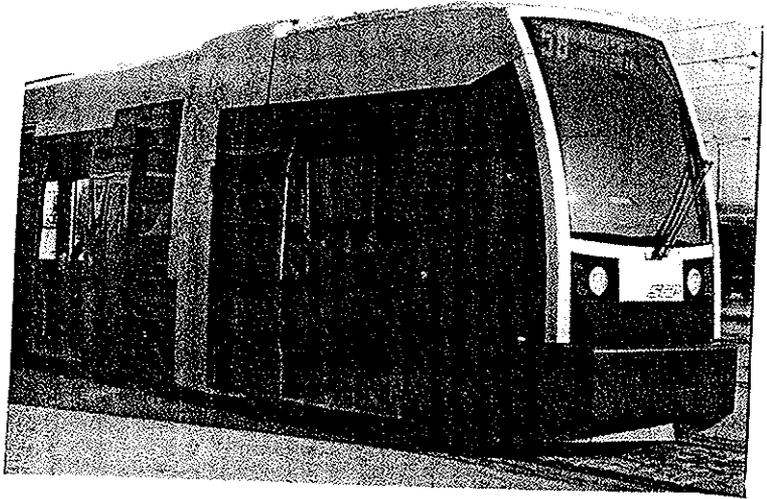
Am 5. Juni 18¹⁸

TRAMWAYTAG

Die Wiener Linien
laden ein, zu 8

110

Jahre



Geschichte der Tramway, Oldtimerfahrten,
einer faszinierenden Zukunft im Porsche Design-
und einer Gratisfahrt

Die Clique trifft sich am 5. Juni um 10^h
180, Währinger Gürtel 131 Remise

Für Gratiskarten wird geworbt *StB.*

SONJA'S THEATERABO 93/94

Die bereits seit Jahren als Kulturreferentin im CLIQUEN-Kreis bekannte Sonja, ruft auch dieses Jahr zum alle interessierten zum KULTURABO auf:

8 Theatervorstellungen
1 Konzertvorstellung

zum Abopreis öS 1.300,-

Sonja ersucht jeden Abonnenten höflich um rechtzeitige Überweisung bis spätestens

10. Juni 93

auf ihr Konto bei der ERSTEN ÖSTERREICHISCHEN

(Konto-Nr.: 332-62-590)

zu überweisen.

Für diverse Fragen und Auskünfte steht Sonja Weber zur Verfügung.

NEUE ADRESSE

Sonja Weber ist mit ihrer Tochter Sandra vor knapp zwei Monaten bereits in ihre Eigentumswohnung übersiedelt:

16; Blumbergasse 14

Tel.: 468-22-14

A.P./P.A.

WERDEN DIE HOCHZEITSGLOCKEN LÄUTEN...?!

Am 22. Mai 93 äußerte sich Hannes Tiber im Dialog mit seiner Lebensgefährtin Alexandra Görl über ihre gemeinsame Zukunft. Allem Anschein nach, hegen die beiden die Absicht einander demnächst zu heiraten, denn über den Termin wurde bereits gesprochen. Da Johannes bereits mehrmals auf seinen Geburtstag am 13. Mai vergessen hat, beschlossen sie ihren Hochzeitstag auf seinen nächsten Geburtstag, der auf einen Samstag fällt, festzulegen. Demnach sollten für Hannes und Alexander am 13. Mai 1995 die Hochzeitsglocken läuten...sofern er nicht wieder darauf vergißt.

A.P./P.A.

SPORTTAUCHER GESUCHT!

Karin Preiml, Andreas Pickel, Karl Auer, Martin Havranek und Ulrike Scheinert beschlossen vor ungefähr zwei Monaten den Tauchsport bei einem Probetauchgang mit der Tauchschule NAUI im Ottakringer-Pool näher kennenzulernen.

Man sagt: Tauchen kann grundsätzlich jeder. Zumindestens ist jeder dazu fähig, der nicht unter Anfallsleiden oder Störungen des Kreislaufs leidet. Vom gesundheitlichen Standpunkt gibt es nur in seltenen Fällen Bedenken oder gar ärztliche Verbote. In Österreich ist es dennoch, auch in eigenem Interesse, empfehlenswert eine sportärztliche Durchuntersuchung vor dem ersten Kursabend durchzuführen, den der Röntgenologe, der HNO-Arzt und auch der Internist bestätigen mittels Austellen eines sportärztlichen Attestes, ob man die körperlichen Voraussetzungen zum Sporttauchen mit Gerät besitzt. Bisher unterzogen sich Karin, Andreas, Martin und Karl einer solchen Durchuntersuchung - Ulli hebt sich die Untersuchung und die Tauchausbildung aus privaten Gründen für das 94er Jahr auf. Der Internist empfahl Karin aufgrund ihrer EKG-Untersuchung vorläufig auf die Ausübung des Tauchsports mit Gerät zu verzichten.

Somit sind sie nur noch drei, welche deshalb aber nicht die Flinte ins Korn schmeißen wollen, um sich bis spätestens August 93 zu einer 3-wöchigen Sporttauchausbildung anzumelden.

A.P./P.A.



CLIQUOLIX

Mir scheint, die Leut' von der Clique kumman a nur deshalb zum monatlichen Gitti-Treff', um ihre Depressionen im Alkohol zu ertränken.

MINIGOLF

Wettkampf 93

Am Samstag, den 19. Juni 93 findet die Austragung des 1. Leipziger Minigolfwettkampfes statt. Das Startgeld für jeden Teilnehmer beträgt 80,- (inkl. Eintritt). Es gelten natürlich die allgemeinen Spielregeln von Minigolf. Auch eine Mindestanzahl von 5 Teilnehmern ist erforderlich. Der Spieler mit der niedrigsten Punkteanzahl ist gleichzeitig auch der Gewinner und erhält einen Gutschein in der Höhe von 500,-. Bei Gleichstand der Punkte von je zwei Spielern entscheidet das Los. Also, mitzubringen sind: "Gute Laune und Geschicklichkeit". Wir erhoffen uns möglichst viele Anmeldungen, bis zum 17. Juni. Alle Teilnehmer bekommen von der Leipziger Redaktion eine Urkunde als DANKESCHON, zusätzlich überreicht. Bei schlechtem Wetter wird der Termin auf das nächstfolgende Wochenende verschoben:

Treffpunkt am 19. Juni 10^h Heiligenstadt

FLOHMARKT

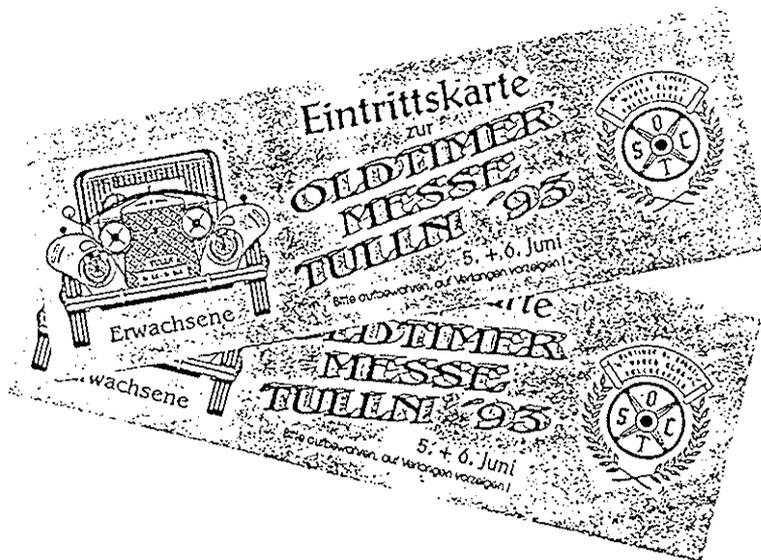
Trotz schwacher Reaktionen auf den Flohmarkt, geben wir mit Freude die glücklichen Gewinner des FLOHMARKT-GEWINNSPIELES bekannt:

- 1.Preis: Eine KLASSIK-CD gewann PICKEL ANDREAS
- 2.Preis: Eine KLASSIK-SCHALLPLATTE gewann HLAVNICKA HERBERT
- 3.Preis: Eine FILMMUSIK-SCHALLPLATTE gewann HAVRANEK LUZIE

Trostpreise: Je eine KLASSIK-SCHALLPLATTE gewannen PATRICK AUER
und HAVRANEK MARTIN

Anmerkung: Wegen oben bereits erwähnter mangelnder Reaktion, befinden sich unter den Gewinnern Redaktionsmitglieder, die die Rubrik eifrig unterstützt haben. Da wir die Hoffnung dennoch nicht aufgeben, möchten wir noch ein FLOHMARKT-GEWINNSPIEL ins Leben rufen:

Spielregeln: Alle, die bis 04.06.93, 23 Uhr, ein Inserat auf Band aufsprechen (tel. 210-24-58) oder beim großen CLIQUE-TREFFEN im GASTHAUS GITTI (1180, Anastasius-Grün-G. 6). abgeben, nehmen an der Verlosung von 2 EINTRITTSKARTEN zur OLDTIMER-MESSE in TULLN teil.



GROSSE UND KLEINE FLOH

FLOHM ARK

VERFAUFE

Badezimmerwaschtisch: Farbe rosa fp 300.-
Nirosta Doppelabwäsche mit Ablagefläche: Breite 1,30m;
Tiefe 0,55m fp 800.- (a.d.red. kw.nirosta)

Eisenbahn-modelle der Spur HO, schöne Sammlerstücke,
diverses Schienenmat., Häuser, Kleinzubeh.,
diverse Raritäten; Preise auf Anfrage tel.37-23-952

Smith u. Wesson Sondermodell 686, 4" Lauf kal.357 mag.
gut gepflegte waffe, nur an Personen mit Berechtigungs-
karte fp 6000.- tel.94-46-683

CD-Player: Sanyo dad08 Sonderausstattung fp 4000.-
(a.d.red. kw.dad)

Opel Ascona baujahr 89 km.94.000 blaumetalic lack
Autoradio Top-Zustand vb 60.000.-

SONY Hifi Rack: schwarz, bester Zustand vb 1.000.-
(a.d.red. kw rack)

Eisenbahn-Hefte und Unterlagen nur gegen Gebot
tel 37-23-952

Amiga computerset, reichhaltiges Zubehoer Top-Zustand vb 7500.-
(a.d.red. kw amiga)

Citybike, 26", gut erhalten, vernünftiger Preis
tel. 02231-3398

SUCHE

Fiat Uno: bj ab 1987, guter Zustand zu vernünftigen Preis
tel 37-23-952

Super-8 Filme, Zeichentrick, Diverses, auch Projektoren und
Zubehöer, gegen vernünftiges Gebot tel 210-24-58

Wanderschuhe gr.44-45 bester zustand tel 43-63-044

GROSSE UND KLEINE FLOH

KONSUMENTSPEZIAL

SAX * HIFI * AN * RF * QU * SOFTWARE * NEH

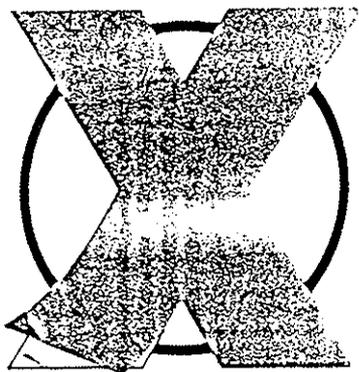
RTL2

**Ab sofort auf Ihrem
Bildschirm erhältlich!**



Ich bin

AUF DRAHT!



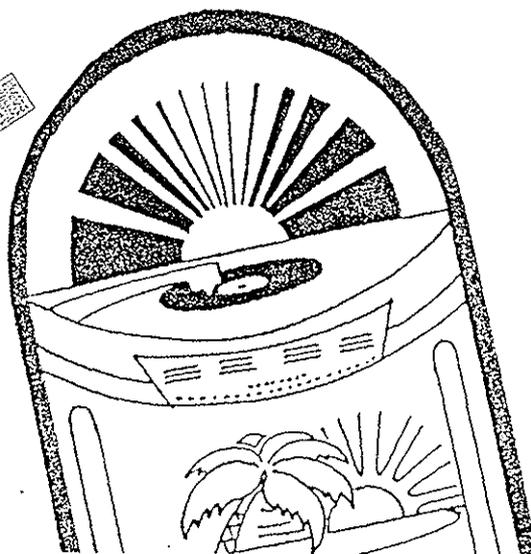
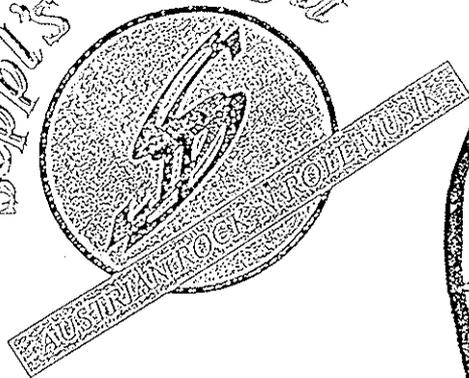
 **Telekabel**

ENDLICH GAB ES
EIN MUNTERES ERWACHEN.
RTL2 FEIERT AM 29.05.93
SEINE PREMIERE IM ÖSTERR.
KABELNETZ.

FERNER HAT MAN WEDER KOSTEN NOCH
MÜHEN GESCHEUT, EINEN INTERNAT.
TOUCH IN DAS KABELNETZ ZU
BRINGEN, SO KÖNNEN SCHON
FOLGENDE PROGRAMME ANGEKÜNDIGT
WERDEN:

- *MTV
- *NTV
- *ARTE

Seppl's Delight



im Lettycoot

am 11 Juni 93

LIECHTENSTEINSTR.61 WIEN 9 TAGLICH 17 bis 2 Fr U.Sa bis 4
LIVEMUSIK AB 21, UHR

Die *Clipot* - Blüten sammeln und gewinnen!

Wer bis 11. Okt. 93 die meisten *Clipot* - Blüten gesammelt hat,

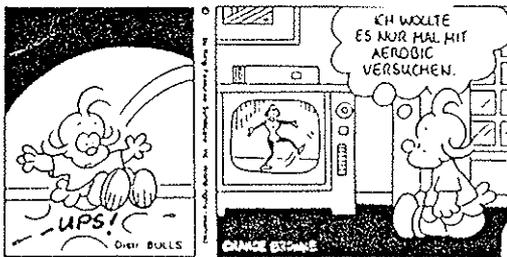
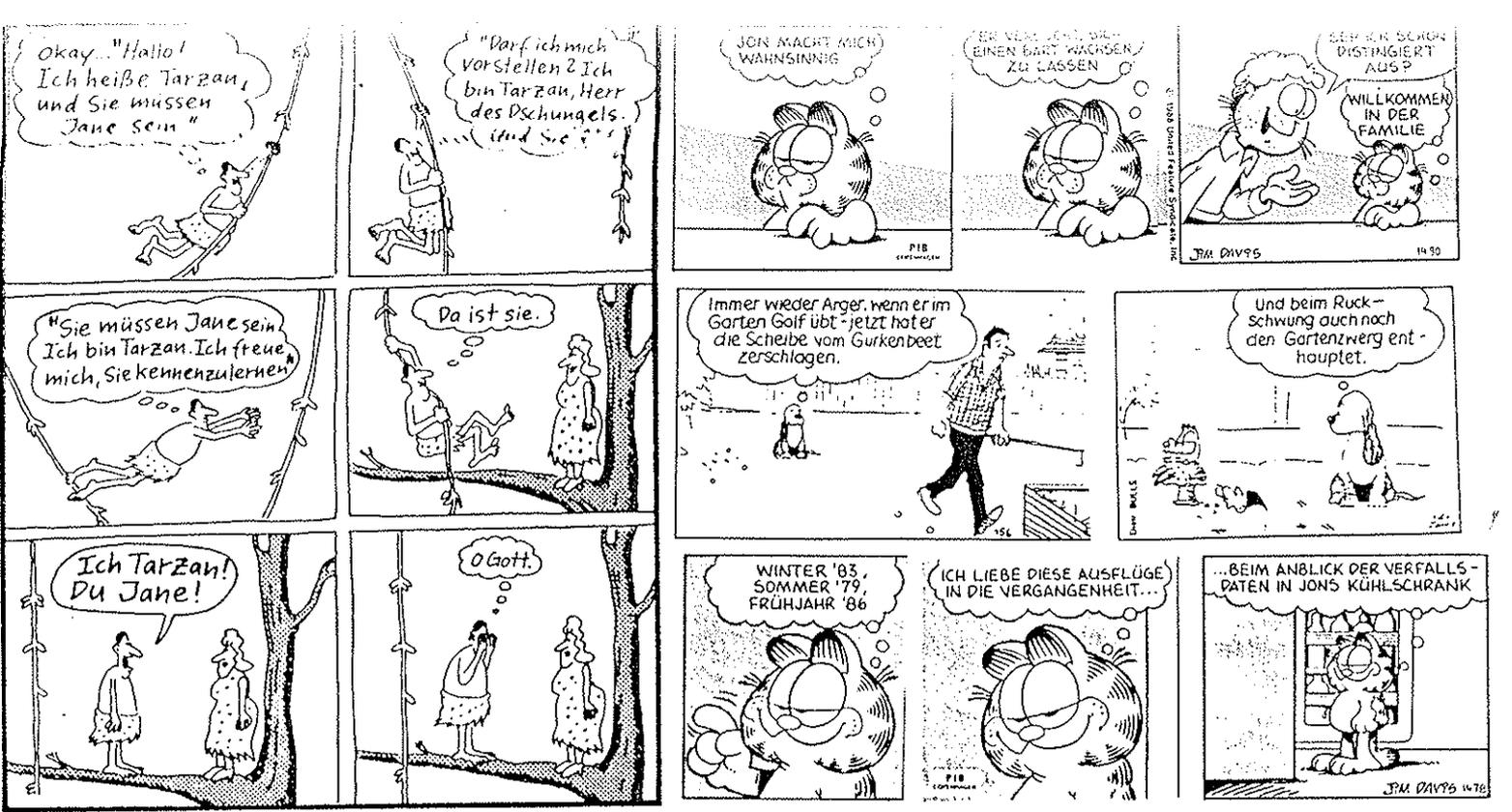
GEWINNT EINE

"FAHRT INS BLAUE" FÜR 2 PERSONEN

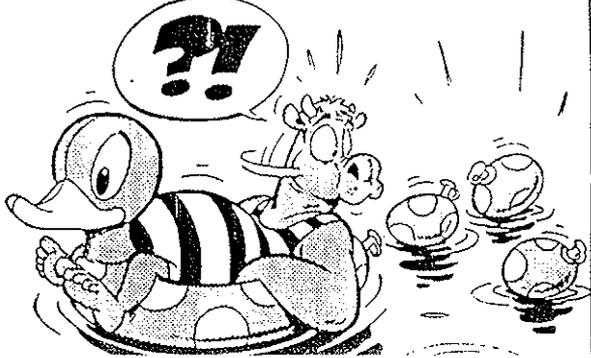
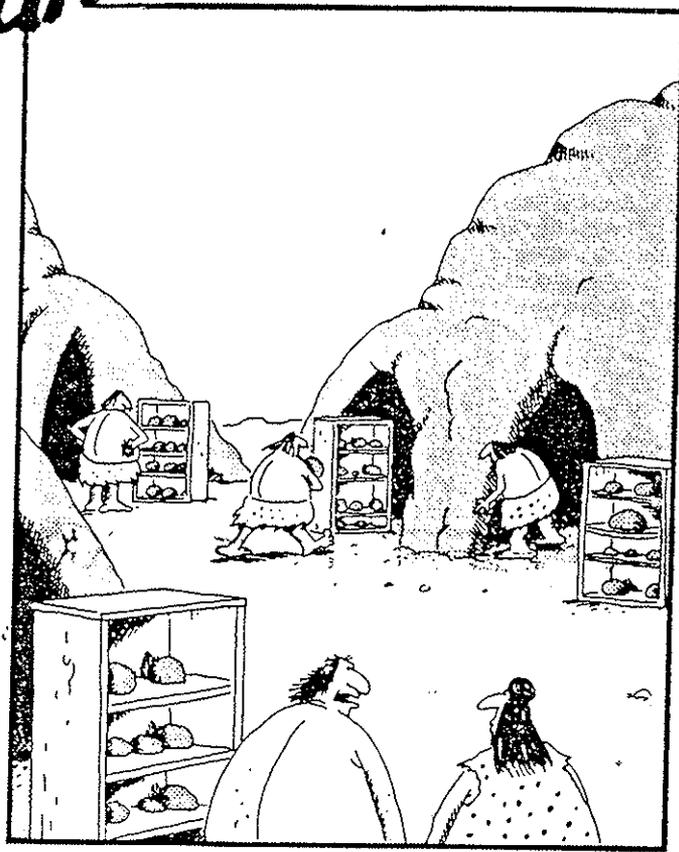
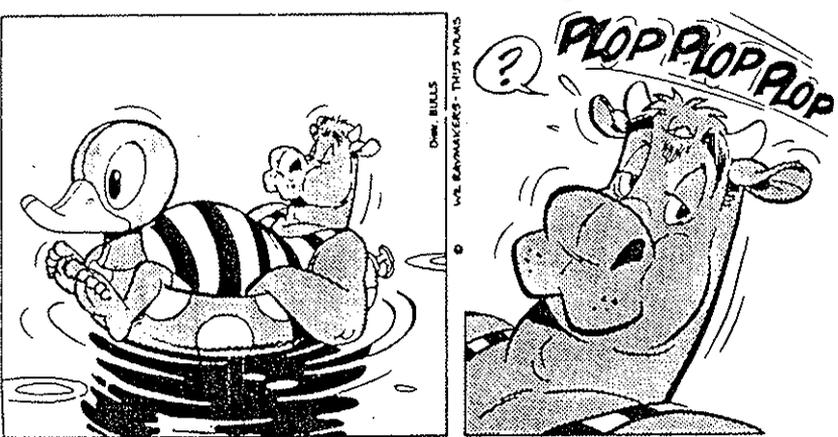
vom 30. Oktober - 1. November 93

(Inklusive 2 Nächtigungen mit Frühstück, Hin- und Rücktransfer)

28. Mai 1993



Lachen ist gesund



„Weißt du, früher hat es mir Spaß gemacht. Aber inzwischen hat fast jeder eine Steinsammlung!“